WASSERSPIELE
Brunnen wie dieses kunstvolle Modell aus Gusseisen gehören ebenso zum Repertoire des Unternehmens wie Wandbrunnen oder Wasserspeier

„'t Achterhuis" in Udenhout ist eine wahre Schatztruhe, was historische Baustoffe und Einrichtungsgegenstände anbelangt

Paradies mit Patina

„Historische Werkstoffe sind nachhaltiger als neue Produkte“

ANTIKE ANMUTUNG
Das Büro wurde aus gebrauchten Ziegelsteinen und Fenstern erbaut. Typisch niederländisch: der charakteristische Treppengiebel mit Steinspitze

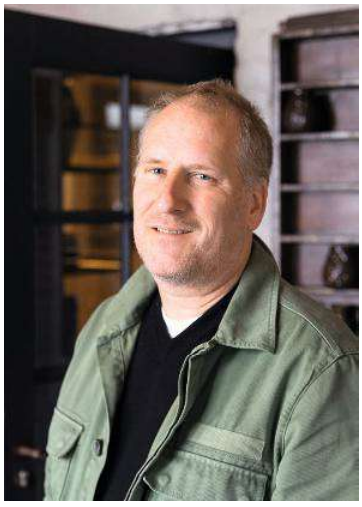
Fotos: Manfred Daams/Prod.: Petra Kroll

AUGENSCHMAUS
Oben: In einem der insgesamt drei Ausstellungsräume können zum Beispiel Bodenplatten aus Belgian Bluestone (vorne) und Burgundischem Sandstein (hinten) betrachtet werden

FAMILIENBETRIEB
Ganz rechts: Frank van Alebeek ist der Sohn des Gründers von „’t Achterhuis“, Bert van Alebeek. Von der Leidenschaft seines Vaters für antike Baumaterialien angesteckt, ist er der heutige Geschäftsführer

Wie ein Bäckerjunge zum Retter antiker Baustoffe und Möbel wurde, zeigt die eindrucksvolle Geschichte von Lambert van Alebeek. Der Sohn eines niederländischen Bäckermeisters war wie jeden Tag mit dem Ausfahren der Backwaren beschäftigt, als er bemerkte, wie jemand einen wundervoll gearbeiteten Kamin aus dem Haus trug, um ihn zu entsorgen. Kurzerhand fragte der Bäckerjunge, ob er das Schmuckstück haben dürfe – so begann die Erfolgsgeschichte von „’t Achterhuis“.

Mittlerweile umfasst das Sortiment neben Kaminen vor allem antike Bodenbeläge wie Fliesen aus „Belgian Bluestone“, Terrakottafliesen oder solche aus „Burgundy Limestone“. Darüber hinaus stehen historische Fenster und Türen, Dachziegel und zahlreiche andere Produkte ebenfalls zum Verkauf, beispielsweise von namhaften Marken wie Castle Stones, Gommaire Organic Living oder Kenny & Mason. Frank van Alebeek, Sohn des Firmengründers, führt das Unternehmen seit über zwei Jahrzehnten weiter. Da er mit historischen Baustoffen groß wurde, teilt er die Leidenschaft seines Vaters für alles, was Patina hat. „Wer seine Böden mit gebrauchten Materialien fliest, hat nicht nur etwas Einzigartiges im Haus, er leistet auch einen Beitrag



AUSSTELLUNGSSTÜCKE

Ganz links: Im Flur des Lagers präsentieren sich Beispiele unterschiedlicher Bodenfliesen. Je ein Quadratmeter gibt Interessierten Aufschluss über Farbe, Material und Oberflächenbeschaffenheit. Im Hintergrund steht eine Auswahl an Marmorkaminen

ATMOSPHÄRISCH

Links: Der begrünte Innenhof beherbergt neben Statuen auch Gartenmöbel und Accessoires für den Außenbereich. Besucher können hier zwischen den Präsentationsflächen lustwandeln und das einzigartige Flair der Umgebung auf sich wirken lassen

Antike Möbel und gebrauchte Baumaterialien erhalten bei „'t Achterhuis" eine Chance auf neuen Glanz

WIE IM CHÂTEAU
Der offene Kamin ist das Herzstück des Raums. Möbel und Accessoires im historischen oder industriellen Stil verleihen dem Ambiente eine eklektische Note

FREILUFT-ZIMMER

Oben: Auf 20 000 Quadratmetern erstrecken sich der Garten und die Ausstellungsräume. Rasen, Hecken und Bäume bilden die lebendige Kulisse für die steinernen Objekte und werden von den Mitarbeitenden größtenteils in Eigenleistung gepflegt

SCHATZTRUHE

Wer auf der Suche nach einem opulent verzierten goldenen Spiegel ist, wird bei „'t Achterhuis“ sicher fündig. Die kunstvoll gearbeiteten Einichtungsgegenstände wurden behutsam auf dem Boden aus französischen Terrakottafliesen platziert

Fotos: Manfred Daams/Prod.: Petra Kroll

BADEWONNEN
Hinter der historisierenden Anmutung der glänzenden Emaillebadewanne verbirgt sich modernste Technik. Bodenbelag, Wandpaneele und Spiegel sind tatsächlich antik

LICHTDURCHFLUTET
Beim Anbau handelt es sich wider Erwarten nicht um einen Wintergarten, sondern um eine ehemalige Wartehalle eines Bahnhofs. Unter Stahl und Glas können Besucher nach Herzenslust umherwandern

BLICKFANG
Rechts: Aus der gleichnamigen Region in Frankreich stammen die Pflanzkübel „Vase d'Anduze". Die provenzalischen Schmuckstücke bestehen aus farbig glasierter Terrakotta

FÜR DEN WELLNESS-BEREICH
Ganz rechts: Der Sekretär, auf dem das steinerne Waschbecken steht, diente einst als Schreibtisch und wurde zweckentfremdet. Derlei Inspirationen finden sich in fast jedem Raum

zur Nachhaltigkeit", ist sich Frank van Alebeek sicher. Von den Geschichten, die all diese Stoffe berichten könnten, mal ganz abgesehen. Stammen doch die meisten aus Belgien oder Frankreich und waren in ihrem früheren Leben Bestandteile eines Châteaus, einer alten Fabrik oder eines Kaufmannshauses.

Ein Besuch bei „'t Achterhuis" ist vergleichbar mit einem langen Einkaufsbummel, der den ganzen Tag dauert. Immerhin gibt es in den drei Ausstellungsräumen allerhand zu sehen. Untergebracht sind diese in eigens dafür gebauten Häusern, die – wie sollte es anders sein – aus historischen Materialien erbaut wurden und Geschichte atmen. Selbst das Büro gleicht einem prachtvollen Gildehaus mit typischem Staffelgiebel. Das gesamte Firmengelände ist daher schon einen Ausflug ins niederländische Udenhout wert. Zahlreiche Kunden, auch aus Deutschland, flanieren gern zwischen den Backsteinhäusern und genießen die Atmosphäre. Wer fündig wird, dem ist das Team von „'t Achterhuis" gern beim Verpacken und Verstauen behilflich. Größere Exponate werden mit dem Transporter an ihren Bestimmungsort gebracht. Frank van Alebeek und seine Mitarbeitenden freuen sich über jede Fliese, jeden Ziegel und jedes Objekt, das in einem neuen Zuhause eine zweite Heimat findet.

Maresa Dusek-Paluch

Adresse

Für den Besuch bei „'t Achterhuis" sollten Sie ausreichend Zeit einplanen. Das große Gelände beherbergt einen weitläufigen Garten und drei Ausstellungsräume.
Kreitenmolenstraat 92
5071 BH Udenhout, Niederlande
Telefon 00 31/13/5 11 16 49
www.achterhuis.de

HÜBSCH GEKRÖNT
Das Areal von „'t Achterhuis" wirkt wie ein Gutshof. Zwei der Gebäude sind mithilfe eines überdachten Durchgangs verbunden, dessen Bedachung ein Glockenturm ziert

Fotos: Manfred Daams/Prod.: Petra Kroll